

Finanzmarktwächter reicht nicht aus – besser bei Beratungsqualität ansetzen

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 31. März 2015 – Das Vorhaben klingt ambitioniert: Missstände bei Finanzprodukten sollen hierzulande künftig durch den so genannten „Finanzmarktwächter“ schneller aufgedeckt werden. Das neue Frühwarnsystem, maßgeblich entwickelt von den Verbraucherzentralen, soll die Verbraucher vor dubiosen Finanzprodukten schützen. „Der Ansatz ist gut, geht aber nicht weit genug“, sagt Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). „Denn der Finanzmarktwächter ändert nichts an der Tatsache, dass es zu wenig wirklich gut ausgebildete Berater gibt und oftmals nicht ethisch einwandfrei im Kundeninteresse beraten wird.“ Prof. Tilmes verweist auf professionelle Finanzplaner, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger). Sie sind top ausgebildet und leisten wichtige Unterstützung bei der Finanz- und Vermögensplanung.

Die Funktion als „Marktwächter“ werden die Verbraucherzentralen im Auftrag des Bundesjustizministeriums übernehmen und dafür bis Ende 2017 mit insgesamt 5,6 Millionen Euro pro Jahr gefördert. „Wir werden damit in Zukunft schwarze Schafe auf den Märkten schneller identifizieren“, sagte der Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas (SPD) anlässlich der Präsentation am 26.03.2015. Grundlage des Frühwarnsystems sind zunächst Beschwerden, die Verbraucher in den Geschäftsstellen der 16 Landesverbraucherzentralen vorbringen, sowie, in einem zweiten Schritt, weitergehende Recherchen und Erhebungen der Verbraucherschützer.

Der Bedarf scheint enorm, wie eine erste Stichprobe von mehr als 600 Beratungsgesprächen ergab. Demnach war fast die Hälfte der verkauften Geldanlage-Produkte zu teuer, zu wenig rentabel, zu unflexibel oder zu riskant. Umgerechnet auf alle Haushalte besitzen demnach acht von zehn Haushalten „mindestens ein nicht bedarfsgerechtes Anlageprodukt“, lautet das ernüchternde Ergebnis des Bundesverbands der Verbraucherzentralen.



Für den FPSB Deutschland sind die Ergebnisse nicht überraschend: „Es hakt hierzulande an der Qualität der Beratung“, sagt Tilmes. Hier geht der FPSB voran und setzt mit den strengen Standesregeln Maßstäbe. Mit diesen verpflichten sich CFP®-Zertifikatsträger zu ethisch einwandfreien Beratungsstandards. Im Rahmen der Zertifizierung müssen sie nicht nur ihren guten Leumund nachweisen, sondern sich auch zur Einhaltung der Beratungsstandards verpflichten: zwei wesentliche Qualitätsmerkmale zum Wohl der Kunden.

Der FPSB ist zudem schon langjähriger Vorreiter in Sachen Verbraucherschutz, denn Beschwerden von Anlegern werden sofort geahndet. „Der FPSB Deutschland und seine Mitglieder stehen zu ihrem Leistungsversprechen“, betont Tilmes. Der FPSB hat hierfür sehr strenge Berufsgrundsätze und eine Ehrengerichtsordnung erlassen. Das Ehrengericht ist eine unabhängige Instanz und kann Sanktionen gegen CFP®-Zertifikatsträger verhängen – bis zum lebenslangen Zertifikatsentzug.

Hohe Standards schützen Kunden

„Wir sind fest davon überzeugt, dass nur höchste Standards zum Nutzen der Kunden sind“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit beim FPSB Deutschland auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management und Executive Director des PFI Private Finance Institute an der EBS Business School, Oestrich-Winkel, ist. Eine hochwertige Ausbildung, die neben den reinen Produktkenntnissen vertieftes rechtliches, steuerliches, volkswirtschaftliches und finanzökonomisches Know-how umfasst, ist die Grundvoraussetzung für eine ganzheitliche und zielgerichtete Beratung im Sinne des Kunden.

Wer als Anleger auf professionelle CFP®-Zertifikatsträger setzt, ist auf der sicheren Seite. Sie verkörpern hierzulande den höchsten Ausbildungsstandard im Bereich der Finanzplanung und -beratung. Finanzdienstleister mit dem CFP®-Zertifikat gehören einer internationalen Elite an. Das CFP®-Zertifikat ist Ausdruck höchster Qualifikation – unabhängig von Firmenzugehörigkeit oder institutioneller Bindung. Finanzdienstleister mit diesem Titel signalisieren ihre persönliche Beratungskompetenz. „Wenn alle Sparer und Anleger entsprechend beraten werden, ist der neu installierte Finanzmarktwächter überflüssig“, sagt Tilmes.





Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 155.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 26 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Die CFP®-Zertifikatsträger zählen in Deutschland mit ihrem umfassenden und ständig aktualisierten Fachwissen zur Elite in der Finanzdienstleistungsbranche. Sie sind im Durchschnitt knapp 45 Jahre alt. Knapp 20 Prozent der CFP®- und CFEP®-Zertifikatsträger sind weiblichen Geschlechts. Rund 60 Prozent der Zertifikatsträger sind als Finanz- und Nachlassplaner bei Banken tätig, die restlichen 40 Prozent sind freie Berater.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.471 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

